

Nr.3
2024

Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG

16 VAG SCHAUINSLANDBAHN
Freiburgs Gipfellinie

**BARRIEREFREI
ZUM GIPFEL**

Wir zeigen, wie einfach
Sie mit Rollstuhl & Kinder-
wagen auf Freiburgs Haus-
berg gelangen

**SEILBAHN STÄRKT
DIE WIRTSCHAFT**

So profitiert die Region
finanziell von der
Schauinslandbahn

VAG

Topstory

10 Fünf Jahrzehnte Schauinslandbahn

Der stellvertretende Betriebsleiter Manfred Bader erzählt von den Highlights in seinem Berufsleben

Aktuelles

3 Editorial / Impressum

4 Neues von der VAG

Unser Bewerberbus zieht die Blicke auf sich, der Ausbau des E-Bus-Ports geht voran und auch im Schienennetz tut sich einiges.

Hinter den Kulissen

6 Auf einen Kaffee mit ...

Viktor Erdle und Pierre Schmidt, die uns einen Einblick in ihre Arbeit als Industriemechaniker bei der Schauinslandbahn geben

14 Verantwortung für Auszubildende

Bei einem Pilotprojekt durften zwei Azubis beim Neubau der Stadtbahn Waldkircher Straße mitwirken

16 Von Klopapier bis Schraube

Stephanie Wiehle spricht mit uns über die Aufgaben der Abteilung Materialwirtschaft



10

6

14

Unterwegs

12 Barrierefrei zum Gipfel

Auch mit Rollstuhl oder Kinderwagen ist der Weg auf den Schauinsland kein Problem

18 Von Günterstal nach Horben

Der höchste Baum Deutschlands, ein Luxushotel und schöne Wandermöglichkeiten: Wir zeigen Ihnen, was Sie entlang der Buslinie 21 entdecken können

20 Ausflug in den Schwarzwald

Am Windgfällweiher bei Lenzkirch kann man wunderbare Sommertage verbringen



18

Teilnahmebedingungen: teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. (Mitarbeitende der Freiburger Verkehrs AG und deren Angehörige sind leider nicht teilnahmeberechtigt). Mitmachen/Schreiben kann man nur einmal, pro Verlosung. Das Ende der Teilnahmefrist entnehmen Sie bitte der jeweiligen Verlosung. Eine Barauszahlung des Gewinns / der Gewinne ist nicht möglich. Im Gewinnfall erhalten Sie Ihren Gewinn nach Ende der jeweiligen Verlosung unmittelbar zugeschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre E-Mail Adresse und im Gewinnfall Ihre Postadresse werden ausschließlich für die Durchführung dieser Verlosung verwendet. Ihre Daten werden an den von uns beauftragten Versanddienstleister zum Versand Ihres Gewinns an Ihre Postadresse weitergegeben. Nach Beendigung der Verlosung und dem Versand der Gewinne werden sämtliche im Rahmen der Verlosungen erhobenen Daten gelöscht. Sollten einzelne Bestimmungen der Teilnahmebedingungen ungültig sein oder ungültig werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Teilnahmebedingungen davon unberührt. An ihre Stelle tritt stattdessen eine angemessene Regelung, die dem Zweck der unwirksamen Bestimmung am ehesten entspricht. Die Freiburger Verkehrs AG behält sich vor, die Teilnahmebedingungen jederzeit zu ändern. Die Freiburger Verkehrs AG behält sich vor, die Verlosungen zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung und ohne Angabe von Gründen zu modifizieren, zu unterbrechen oder zu beenden. Von dieser Möglichkeit macht die Freiburger Verkehrs AG allerdings nur dann Gebrauch, wenn aus Gründen der höheren Gewalt, aus technischen Gründen (z.B. Viren im Computersystem, Manipulation oder Fehler in der Hard- und/oder Software) oder aus rechtlichen Gründen eine ordnungsgemäße Durchführung der Verlosungen nicht gewährleistet werden kann. Die Freiburger Verkehrs AG haftet nicht für Verluste, Ausfälle oder Verspätungen, die durch Umstände herbeigeführt wurden, die außerhalb unseres Verantwortungsbereichs liegen. In begründeten Fällen kann der Gewinn durch gleichwertige Preise ersetzt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist in vollem Gange – und mit ihm die Zeit für Tage am See, Wanderungen durch den Schwarzwald und viele schöne Veranstaltungen in und um Freiburg. Damit Ihnen nicht die Ideen ausgehen, haben wir mal wieder einige Ausflugstipps für Sie gesammelt: Wie wäre es zum Beispiel mit einer Fahrt nach Horben? Was Sie entlang der Buslinie 21 alles erleben und entdecken können, erfahren Sie ab Seite 18. Oder Sie fahren mit der S-Bahn hoch in den Schwarzwald und genießen die klare Schwarzwaldluft am Windgfällweiher bei Lenzkirch. Infos zum See und seinem Strandbad finden Sie ab Seite 20.

Als Ausflugsziel darf der Schauinsland nicht fehlen. Hier gibt es diesen Sommer einige Highlights: etwa die After-Work-Nachtfahrt am 19. Juli mit umfangreichem Rahmenprogramm oder den Tag des offenen Denkmals am 8. September. Wer mehr über Lebensräume von alpinen Tieren und Pflanzen, das Landschaftsbild sowie die abwechslungsreiche Geschichte der Menschen im Schwarzwald erfahren möchte, kann eine Biosphären-Ranger-Tour auf dem Schauinsland buchen, die am 2. und 30. August sowie am 29. September stattfinden. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen auf: www.schauinslandbahn.de/aktivitaeten.



Eine Fahrt mit der Schauinslandbahn lohnt sich natürlich immer. Diese Facetten-Ausgabe liefert spannende Hintergrundinfos: Auf den Seiten 4 bis 13 erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit als Industriemechaniker und erfahren, welchen Wirtschaftsfaktor die längste Umlaufseilbahn Deutschlands für die Region hat. Und der stellvertretende Betriebsleiter Manfred Bader lässt uns an seinen persönlichen Highlights aus mehr als 30 Jahren teilhaben.

Neugierig geworden? Dann wünsche ich Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre!

Herzliche Grüße

Ihr Matthias Wölke
Redaktionsleiter



WEITERE THEMEN IM HEFT





VAG-BEWERBERBUS AUF TOUR

Er ist rot, er ist neu und er ist mit vielen spannenden Ausbildungsangeboten ausgestattet. Die Rede ist von unserem Bewerberbus. Dieser rollt ab sofort durch Freiburg. Vollgepackt mit Infos und Angeboten für Jugendliche. Damit möchte die VAG Jugendlichen Berufsorientierung bieten: Von Ausbildungsberufen bis zu Tipps für Bewerbungen.

In dem Bus können Interessierte an fünf Stationen alles über Ausbildungen, duale Studiengänge und Praktika bei der VAG erfahren. Es gibt sogar einen Selfie-Spot auf dem Fahrersitz! Auszubildende und Hauptausbilder sind als Ansprechpartner dabei. Wer mag, kann sich sogar vor Ort bewerben. Der Besuch lohnt sich, denn Jugendliche können ihre

Stärken bei einem Kompetenztest auf dem eigenen Handy kennenlernen. Die ersten Stopps hat der Bus bereits hinter sich: An der Munzinger Straße, am Europa-platz und auf dem Platz der alten Synagoge hat er Station gemacht. Weitere Termine geben wir unter anderem über Facebook und Instagram bekannt. Also nichts wie hin.

Freiburg wird grüner

Mehr Biodiversität, ein besseres Mikroklima und ein kleiner Beitrag zum Schutz vor Überschwemmungen bei Starkregen: Im Juni haben wir an der Haltestelle Maria-von-Rudloff-Platz die Dächer der Wartehäuschen mit Pflanzen der Sedum-Familie begrünt. Die Haltestelle im Rieselfeld ist damit Vorreiter in Freiburg. Weitere Standorte wie das Pressehaus und das Rathaus im Stühlinger folgen. Die Pflanzen auf dem Dach wie die Fette Henne bieten Insekten wertvolle Lebensräume - die Freiburger Bienen werden sich freuen. Das Projekt wird durch das Förderprogramm Klimopass der L-Bank unterstützt.

Gleisarbeiten & Großbaustellen

Ein zuverlässiges Schienennetz braucht Pflege. Vom 15. Juli bis zum 4. August stehen deshalb Gleiserneuerungen bei der Kaiserbrücke an. Die Linien 2 und 3 sind dann unterbrochen. Vom „Holzmarkt“ bis Günterstal ist ein Ersatzverkehr eingerichtet. Die Linie 21 fährt direkt vom „Holzmarkt“ bis Horben – mit Halt unter anderem an der Talstation der Schauinslandbahn. Ab dem 5. August bis Ende der Sommerferien geht es mit Gleisarbeiten im Süden Freiburgs weiter. Unterbrechungen und Schienenersatzverkehr gibt es dann auf den Linien 3 und 5. Aktuelle Infos zu Baustellen finden Sie auf www.vag-freiburg.de

**FASHION
& FOOD
FESTIVAL FREIBURG**

27. – 28.09.24

PRE-OPENING 26.09.24



Fashion, Food und Freifahrt

Das Fashion-&Food-Festival Freiburg im vergangenen Jahr kam sehr gut an. Am Freitag, 27., und Samstag, 28. September, gibt es deshalb eine Neuauflage - mit Mode, kulinarischen Köstlichkeiten und ganz viel kreativer Energie. Am Samstag benötigen Fahrgäste im Netz der VAG keinen Fahrschein.

Alle Infos unter:
www.fashion-food-festival.de



Säule für Säule



Mit seinen vielen Säulen erinnert unser E-Bus-Port ein wenig an die Akropolis von Athen. Seit 2022 werden an den 36 Ladeplätzen unsere E-Busse betankt. In diesem Jahr bekommt das E-Bus-Port Nachwuchs. Direkt daneben entsteht derzeit eine Erweiterung. Schließlich erwarten wir schon ab Ende dieses Jahres die nächsten 22 E-Busse. Und auch diese wollen betankt werden. Mit Ökostrom, versteht sich. Die Arbeiten

am zweiten E-Bus-Port gehen seit April mit Hochdruck voran. Die neuen Säulen stehen schon. Der Ausbau des Dachs und die Ladetechnik samt einer Aufstockung unseres Technikgebäudes folgen in den nächsten Monaten. Mehr als 60 E-Busse werden dann in den beiden Ports Platz finden. Mit einer Brandschutzwand und einem 580 Kubikmeter Wasser umfassenden Löschwassertank für eine Sprinkleranlage

sind die Sicherheitsstandards hoch. Schon im nächsten Jahr wird unser Bus-Fuhrpark auf 45 Stromer anwachsen und dann zu rund zwei Dritteln aus E-Bussen bestehen. Für die E-Busse möchten wir übrigens so viel Strom wie möglich selbst produzieren. Dafür werden die Photovoltaikanlagen auf unserem Betriebshof in den nächsten Jahren Schritt für Schritt erweitert und modernisiert.

Auf einen Kaffee mit ... Pierre Schmidt und Viktor Erdle

Bereits seit mehr als zehn Jahren arbeiten Pierre Schmidt und Viktor Erdle bei der VAG und haben gemeinsam schon einige Stufen auf der Karriereleiter erklommen. Im Gespräch mit den Facetten geben die zwei Männer einen Einblick in ihre Arbeit als Industriemechaniker bei der Schauinslandbahn und verraten, wieso sie die Stelle als Betriebsleiter reizen würde.

Trinken Sie Kaffee?

Pierre Schmidt: Ja, eigentlich fast täglich: Meistens schon einen auf dem Weg zur Arbeit und dann nochmal drei bis fünf Tassen über den Tag verteilt, je nachdem wie anspruchsvoll der Tag ist.

Viktor Erdle: Bei mir sieht es ganz ähnlich aus: Den ersten trinke ich morgens schon zuhause und dann noch mindestens zwei weitere bei der Arbeit: beim Ankommen, in der Mittagspause und manchmal auch noch zum Feierabend mit den Kollegen.

Sie arbeiten beide als Industriemechaniker bei der Schauinslandbahn. Was gehört zu Ihren Tätigkeiten?

Schmidt: Zu den Hauptaufgaben gehört, die Kabinen auf Herz und Nieren zu prüfen und dafür komplett auseinander-

und wieder zusammen zu bauen. Außerdem machen wir jeden Morgen vor dem Betriebsstart elektronische oder mechanische Wartungen und Motor, Bremsen und Riemen werden kontrolliert.

Erdle: Darüber hinaus gibt es noch Kontrollen, die nicht täglich durchgeführt werden. Dazu gehört zum Beispiel der Bremstest einmal im Monat und die Seilkontrollen vier Mal im Jahr. Und wir arbeiten beide auch im Fahrdienst.

Welche Aufgaben machen Sie besonders gerne?

Erdle: Ich finde die Zeit der Revision spannend, die zweimal im Jahr stattfindet. Dann finden Wartungsarbeiten statt, die man sonst nicht häufig erlebt oder die zeitlich

aufwendiger sind. Dabei lernt man viel Neues – trotz der zehn Jahre Erfahrung.

Schmidt: Das stimmt. Wenn beispielsweise ein Tragseil ausgetauscht wird, ist das auch für uns sehr spannend.

Sie haben beide erst kürzlich die Prüfung zum Industriemeister abgelegt und streben nun die Position des Betriebsleiters an. Was reizt Sie daran?

Schmidt: Ich habe Lust, Verantwortung zu übernehmen und Menschen zu führen. In der Position des Betriebsleiters hätte ich dann auch einen erweiterten Tätigkeitsbereich und würde die Wirtschaftsplanung und die Finanzen übernehmen. Schon jetzt habe ich einige eigene Projekte, die ich selbstständig umsetzen kann – das macht echt Spaß.

Viktor Erdle (32), li., und Pierre Schmidt (28), re., kennen sich bereits aus ihrer Ausbildung zum Industriemechaniker, die beide bei der VAG absolvierten: Damals hatten sie die Werkbank gegenüber voneinander und freundeten sich an. 2014 wechselte Erdle nach seiner Ausbildung zur Schauinslandbahn, zwei Jahre später folgte Schmidt. Inzwischen haben beide die Meisterschule besucht und streben nun die Position des Betriebsleiters an.

MEINE VAG
Auf einen Kaffee mit ...



Darf's auch für Sie ein Kaffee aus der Facetten-Tasse sein? „Auf einen Kaffee mit...“ heißt die Rubrik, in der wir Ihnen die Menschen hinter den Kulissen der VAG vorstellen und bei der Sie in jedem Heft eine von fünf Facetten-Kaffeetassen gewinnen können. Schreiben Sie bis zum 15. August eine Mail mit dem Stichwort „Tassen“ an facetten@vagfr.de. Viel Glück!



Schmidt: Ja genau, eigene Ideen umzusetzen und frischen Wind in den Betrieb zu bringen: Darauf habe ich auch Lust. Mein Schwerpunkt liegt in der Werkstattleitung, also alles rund um Mechanik und Instandhaltung. Im Betriebsleiterlehrgang, den ich in diesem Jahr in Innsbruck absolvieren werde, darf ich innerhalb von sieben Wochen mein Wissen zu Seilbahnen noch vertiefen: Dort lerne ich dann zum Beispiel alles über Seilprüfungen, Evakuierungen und rechtliche Sachen. Auch darauf freue ich mich schon.

Welche Eigenschaften sollten Bewerber_innen, die auch bei der Schauinslandbahn arbeiten möchten, mitbringen?

Schmidt: Man sollte eine mechanische oder elektrische Ausbildung haben und ein Interesse für Technik mitbringen. Außerdem ist eine ruhige Art für den Umgang mit den Kunden wichtig. An gut frequentierten Tagen kann es hier schon auch mal fordernd werden. Trotzdem muss der Fahrgastbetrieb sicher und ordnungsgemäß laufen.

Erdle: Ja, emphatisch zu sein hilft da sicher auch. Und natürlich sollte man wetterfest sein und keine Höhenangst haben.

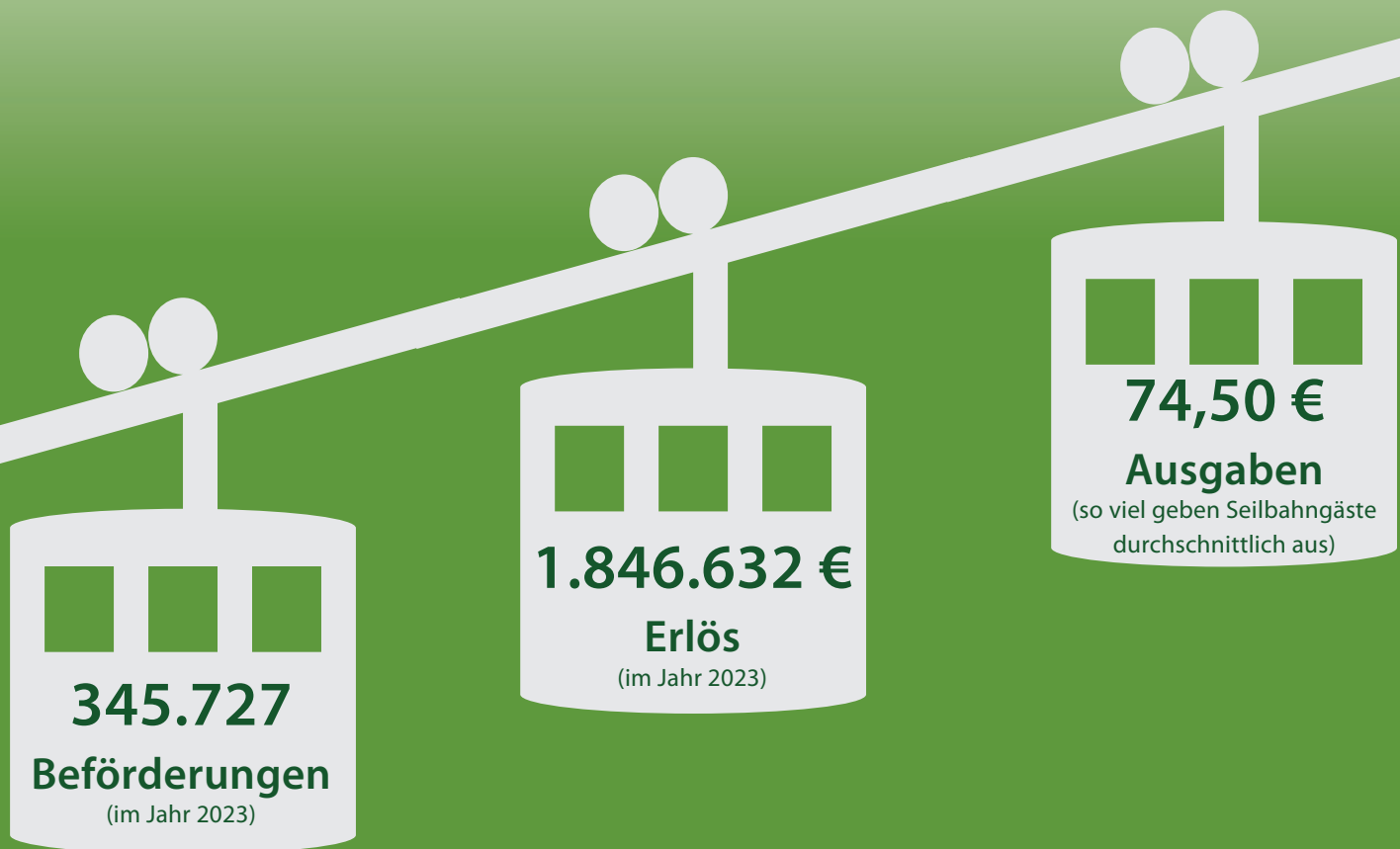


Freiburgs Gipfelinie

Sie ist die längste Umlaufseilbahn Deutschlands und bringt die Freiburger hoch hinaus: Die Rede ist natürlich von der Schauinslandbahn, der wir die vorliegende Ausgabe der Facetten widmen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie unter anderem, wie Sie barrierefrei von der Stadt auf den Gipfel von Freiburgs Hausberg kommen, welche Wirtschaftskraft die Schauinslandbahn hat und an welche Highlights der vergangenen Jahrzehnte sich ein langjähriger Mitarbeiter zurückerinnert.

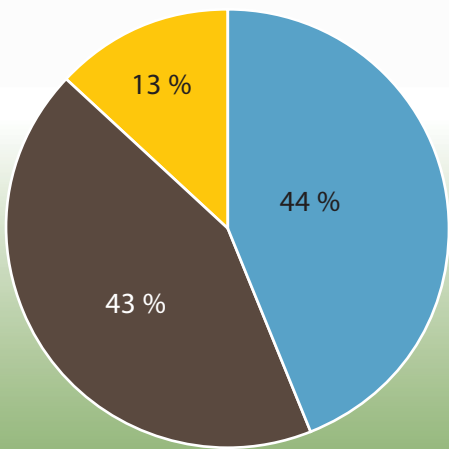
Die Schauinslandbahn

10,9 Millionen Personen befördern deutsche Seilbahnen durchschnittlich pro Jahr. Das ergab eine Untersuchung des Verbands deutscher Seilbahnen. Dadurch steigern sie die Wirtschaftskraft und sorgen für einen Wertschöpfungsfaktor von 5,3. Was das bedeutet? Ein Euro Wertschöpfung durch die Nutzung einer Seilbahn bewirkt insgesamt 5,30 € Wertschöpfung bei anderen Akteuren in der Region der Seilbahn - also etwa in der Gastronomie oder im Handel. Dass die Schauinslandbahn sogar noch einen größeren Mehrwert für Freiburg und die Umgebung hat, zeigt nun eine Studie des deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr. Diese ergab, dass die Schauinslandbahn einen Wertschöpfungsfaktor von 7,5 aufweist. Untersucht wurden dabei Zahlen aus dem Jahr 2019. Erfahren Sie in den Grafiken, wie viele Menschen jährlich mit der Schauinslandbahn fahren und wie viel ein Fahrgast im Durchschnitt pro Tag ausgibt.



1 € Wertschöpfung durch die Nutzung der Schauinslandbahn bewirkt im Durchschnitt 7,50 € Wertschöpfung für die Region

als Wirtschaftsfaktor

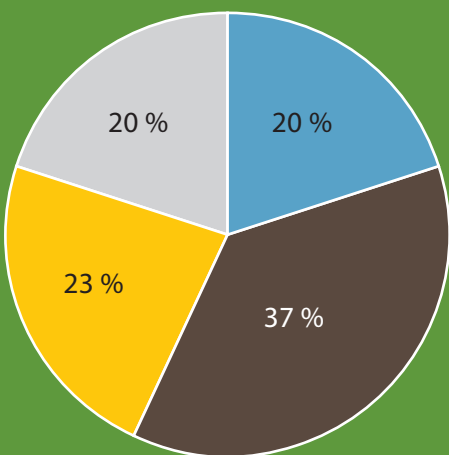
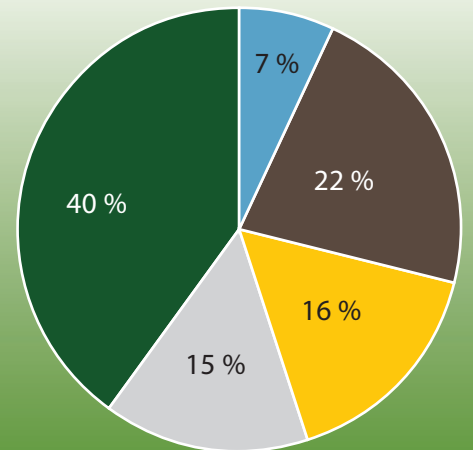


Beförderte Gäste

- Tagesgäste
- Übernachtungsgäste
- Saisonkartenbesitzer

Ausgaben eines Übernachtungsgasts pro Tag

- Seilbahn 8,20 €
- Gastronomie 26,80 €
- Einkäufe 19,40 €
- Sonstige Dienstleistungen, z.B. Leihgebühren, Kurse 18,10 €
- Unterkunft 48,80 €

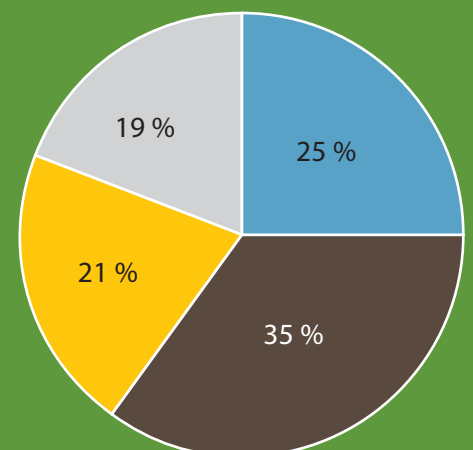


Ausgaben eines Tagesgasts pro Tag

- Seilbahn 8,20 €
- Gastronomie 15,20 €
- Einkäufe 9,30 €
- Sonstige Dienstleistungen, z.B. Leihgebühren, Kurse 8,00 €

Ausgaben eines/einer Saisonkartenbesitzer_in pro Tag

- Seilbahn 8,20 €
- Gastronomie 11,70 €
- Einkäufe 7,10 €
- Sonstige Dienstleistungen, z.B. Leihgebühren, Kurse 6,30 €



HIGHLIGHTS AUS fünf Jahrzehnten

Rund 9000 Arbeitstage hat Manfred Bader bereits bei der Schauinslandbahn verbracht. Und Spaß bei seiner Tätigkeit hat er nach all den Jahren immer noch

Manfred Bader mag die Beständigkeit: Nicht nur, dass der 60-Jährige bereits sein Leben lang in Opfingen wohnt – auch seiner Arbeitsstelle ist er seit mehr als 35 Jahren treu geblieben. 1988 kam der damals 25-Jährige nach seiner Ausbildung zum Maschinenbauschlosser bei der VAG zur Schauinslandbahn – und blieb. Für die Facetten gibt der stellvertretende Betriebsleiter Einblicke in einige beruflichen Highlights.

1980er Jahre:
DER GROSSE UMBAU

Es ist Oktober 1988 und der Umbau der Schauinslandbahn in vollem Gange, als Manfred Bader seine neue Arbeitsstelle antritt. Ein Jahr zuvor hatte die Bahn 57 Jahre nach der Eröffnung von der Aufsichtsbehörde keine Betriebslaubnis mehr erhalten: Der Zahn der Zeit und starke Korrosion hatten den Kabinen zugesetzt und auch Steuer- und Sicherheitseinrichtungen waren nicht mehr auf dem neuesten Stand. „Das war direkt eine sehr anstrengende erste Zeit für mich“, erinnert sich Bader. „Aber gleichzeitig habe ich die Bahn mit ihren Stärken und Schwächen von Anfang an sehr gut kennengelernt.“

1990er Jahre:
EIN WICHTIGER KARRIERESCHRITT

Die 1990er Jahre beginnen für Manfred Bader mit einem großen Karriereschritt: 1991 wird er stellvertretender Betriebsleiter und übernimmt damit die Bereiche Mechanik und Arbeitsvorbereitung. Fortan ist er für die mechanische Wartung der Bahn, die Absprache mit Fremdfirmen und die Materialbeschaffung zuständig. Fünf Jahre später folgt die erste große Baustelle, für die der damals 32-Jährige verantwortlich sein wird: Die Spanngewichte der vier Tragseile werden umgebaut und mit neuen, rund 52 bzw. 58 Tonnen schweren Betongewichten ausgestattet.



Die tägliche Wartung gehört zu einer seiner vielen Aufgaben

2000er Jahre:
ARBEITEN BEI SCHNEE UND EIS

Nach eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit ist es 2006 soweit: Das erste der vier Tragseile wird ausgetauscht. Doch ausgerechnet in den Tagen der Großaktion liegen am Schauinsland eineinhalb Meter Schnee. „Das war schon heftig“, erinnert sich Bader zurück, „wir sind dann mit Traktoren und Schneefräsen angerückt und haben den Schnee an der Mittelstation weggefräst.“ Zwei Tage später habe es dann schon wieder geschneit und sie hätten von vorne beginnen müssen. Doch trotz der widrigen Wetterumstände klappt alles und am Ende ist das Tragseil T 1 erneuert.

2010er Jahre:
MODERNISIERUNG 2.0

Anfang der 2010er Jahre steht das nächste Großprojekt an: Die Konzession der Bahn läuft 2018 aus und muss neu beantragt werden. „Zu meinen Aufgaben gehörte unter anderem, die notwendigen Maßnahmen in Absprache mit der Aufsichtsbehörde und Gutachtern festzulegen und die Angebote der externen Firmen zu bewerten“, erinnert sich Bader. „Und dann natürlich die Umsetzung und Überwachung der mechanischen Umbauarbeiten.“ 2012 beginnt schließlich eines der größten Bauvorhaben der Schauinslandbahn: Innerhalb eines halben Jahres werden unter anderem Elektrik, Antrieb und Bremsen auf den neuesten Stand gebracht und zwei Tragseile ausgetauscht. Das Projekt kostet rund drei Millionen Euro.

2020er Jahre:
DAS LETZTE PROJEKT & DER ABSCHIED

Im Jahr 2025 steht für Bader nun sein finales großes Projekt an: Das letzte der vier Tragseile wird nach 49 Jahren ausgetauscht. Ende des Jahrzehnts wird Bader in Rente gehen und nach rund 40 Jahren seinen Arbeitsplatz verlassen. „Da schwingt neben der Vorfreude natürlich auch ein bisschen Wehmut mit“, sagt Bader lächelnd. „Denn die Arbeit hier hat mir wirklich immer sehr viel Spaß gemacht.“



Mit seiner ruhigen Art ist Bader bei der Schauinslandbahn ein geschätzter Kollege und Vorgesetzter

Barrierefrei auf den Gipfel

Von der Innenstadt bis auf 1200 Meter Höhe – dank zahlreicher Verbesserungen geht das bereits seit einiger Zeit komplett barrierefrei. Wichtige Umbauten an den Haltestellen und bei der Schauinslandbahn haben dazu geführt, dass auch mobilitätseingeschränkte Personen oder Familien mit Kinderwagen problemlos bis auf den Gipfel des Schauinsland schweben können. Doch nicht nur das: Auch Gäste mit Seh- und Hörbehinderung sind selbstverständlich herzlich willkommen. Die App „Schauinslandbahn barrierefrei“ sorgt unter anderem mit Gebärdensprache und Audioversion dafür, dass alle Menschen Freiburgs Hausberg selbstständig erkunden und erleben können.

Seit April
2023 ist die Talstation
komplett barrierefrei und
mobilitätseingeschränkte
Personen kommen über eine
Rampe ins Gebäude. Die Ein-
und Ausstiegsbereiche an der
Bushaltestelle sind zudem mit
taktilen Bodenplatten
versehen.

*Von der Bergstation blickt man auf Freiburg,
die Rheinebene und bis zu den Vogesen*

+++ Mehr detaillierte Infos gibt es auf www.schauinslandbahn.de/de/ueber-uns/barrierefreiheit +++ Kund_innen, die ein Deutschland-Ticket beim RV
Von geführten Wanderungen über Musik und Food Trucks bis hin zu Sternenbeobachtung gibt es ein umfangreiches

Im Herbst 2023 wurden die Bushaltestelle und die Überwege an der Dorfstraße in Günterstal umgebaut. Der Umstieg zwischen Straßenbahn auf Bus ist hier nun barrierefrei.

Mehrere Rampen ermöglichen auch an der Bergstation eine barrierefreie Bewegung in und um das Gebäude. So sind beispielsweise das Restaurant, der Picknick-Bereich und die Panoramaplatzform neben dem neuen Baumhausspielplatz problemlos erreichbar.

In den Gondeln lassen sich die Sitzbänke hochklappen, so dass Platz für Rollstühle oder Kinderwagen ist. Einsteigen kann man durch eine barrierefreie Tür und mithilfe einer mobilen Rampe.

Jonas Bähr (li.), Lennard Wittek (Mitte) mit
ihrem Vorgesetzten Eduard Schamne



Mittendrin statt nur da

In einem Pilotprojekt durften Auszubildende der VAG ihr eigenes Projekt umsetzen und dabei Verantwortung übernehmen – eine Win-win-Situation für Lehrlinge und Fachbereich

Gut zweieinhalb Jahre dauerte der Neubau der Stadtbahn Waldkircher Straße auf der Achse zwischen Stühlinger und Zähringen. Neben Gleiserneuerungen der Linie 2, neuen Kreisverkehren für den Autoverkehr und dem Ausbau der Radvorrangroute FR 3 wurde auch die Wendeschleife Hornstraße umgebaut. An den Modernisierungsmaßnahmen beteiligt waren unter anderem die zwei Elektroniker Jonas Bähr und Lennard Wittek: Sie bauten im Rahmen ihrer Ausbildung einen sogenannten Auswertungsschrank – und hatten so Gelegenheit, praktisch in der Signal- und Steuerungstechnik mitzuarbeiten.

„Und gleichzeitig konnten wir uns auch ein bisschen kennenlernen.“

Die Idee zu dem „Azubi-Projekt“ hatte Eduard Schamne Anfang 2022: Der Ausbau der Waldkircher Straße sei damals schon im vollen Gange gewesen, erzählt der Fachgruppenleiter der Steuerungs- und Signal-

technik rückblickend. „Und mein Team, das zu der Zeit nur aus sechs Personen bestand, hatte viel zu tun.“ Eines Tages sei er deshalb auf Marc Treffeisen, einen der Hauptausbilder der VAG-Ausbildungswerkstätte, zugegangen und habe gefragt, ob er Lehrlingen den Aufbau und die Verkabelung eines Auswertungsschranks übertragen könne. „Meine Idee war es, den Jungs die Möglichkeit zu geben, mal aus der Ausbildungswerkstatt herauszukommen und ein reales Erfolgserlebnis zu haben“, erklärt der gelernte Elektroniker und fügt lachend hinzu: „Außerdem wollte ich natürlich auch schon mal schauen, was sie so können und ob sie gut bei mir ins Team passen.“

Für Bähr und Wittek war Schamnes Initiative ein Glücksgriff: Zwar durften die beiden Lehrlinge zu dem Zeitpunkt auch schon in anderen Fachbereichen mitarbeiten, doch

nicht in diesem Umfang. „Für uns war es wirklich das erste Mal, dass wir über mehrere Wochen hinweg ein so großes Projekt im Liniennetz umsetzen durften“, erzählt der 19-Jährige Bähr begeistert. „Und wenn wir nicht ordentlich gearbeitet hätten, hätte es am Ende auch nicht funktioniert.“





bei

Dass es funktioniert hat, sieht man nicht nur an dem fertigen Auswertungsschrank, der seit 2022 an der neuen Wendeschleife Hornusstraße steht. Seit dem Abschluss ihrer Ausbildung arbeiten Bähr und Wittek nun auch fest als Elektroniker in Schamnes Team. Aus Sicht des 48-Jährigen war das Projekt daher eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: „Die Jungs durften mal praktisch arbeiten und wir haben unterstützende Arbeitskräfte bekommen“, fasst er zufrieden zusammen. „Und gleichzeitig konnten wir uns auch ein bisschen kennenlernen.“ Aktuell sei sein Team nun zwar voll besetzt – doch in der Zukunft würde er gerne wieder mit Auszubildenden zusammenarbeiten.

Der Auswertungsschrank, den die Azubis eigenständig bauten, sei ein wichtiger Bestandteil des Neubauprojekts, so Schamne

VAG FACETTEN
Editorial



Bei Fragen konnten sich die Lehrlinge jederzeit an ihre erfahrenen Kollegen wenden

Vom Klopapier bis



Genau 5940 Bestellungen hat die VAG im Jahr 2023 getätigt. Zuständig für Einkauf und Lager der Artikel ist die Abteilung Materialwirtschaft der VAG. Wir haben mit der Abteilungsleiterin, Stephanie Wiehle, über ihre Aufgaben, die Herausforderung langer Lieferzeiten und über die Herausforderungen einer öffentlichen Vergabe gesprochen

Frau Wiehle, wofür ist die Abteilung Materialwirtschaft zuständig?

Die sieben Mitarbeitenden aus dem Einkauf beschaffen all das, was die VAG benötigt. Das heißt, wir kaufen vom Kugelschreiber über Hygieneartikel und Arbeitskleidung bis hin zu Schrauben und kompletten Karosserieteilen wirklich alles ein. Außerdem sind wir als Vergabestelle die Ansprechpartnerin für alle öffentlichen Vergaben, sowohl was die Bau- als auch die Liefer- und Dienstleistungen angeht. In unserem Lager sind zudem noch acht Mitarbeitende beschäftigt.

Wo befinden sich die Lagerflächen und was wird dort aufbewahrt?

Wir haben verschiedene Lager für Straßenbahnen und Busse, Kabel, Reifen, Gefahrstoffe und Kleidung. Der Großteil der Lagerfläche befindet sich anuf unserem Betriebshof im Gewerbegebiet Haid. Zusätzlich gibt es noch ein Hochregallager im Betriebshof Süd und das Lager der Schauinslandbahn. Insgesamt bewahren wir rund 8300 verschiedene Artikel auf etwa 4000 Quadratmetern auf.

Welche Waren sind besonders schwer zu beschaffen?

Da jedes Verkehrsunternehmen andere Straßenbahnen hat, die genau den Bedürfnissen der jeweiligen Stadt gerecht werden,

sind all unsere Trams Sonderfahrzeuge mit ganz speziellen Ersatzteilen. Insbesondere die darin verbauten Elektronikteile haben seit der Pandemie sowie der Sperrung des Suez-Kanals sehr lange Lieferzeiten von teilweise bis zu 18 Monaten.

Wie klappt es dennoch, dass die meisten Straßenbahnen schnell repariert werden können?

Meist bestellen wir mehr als wir gerade brauchen und haben die speziellen Ersatzteile eingelagert. Wenn wir ein benötigtes Teil dennoch nicht vorrätig haben, schauen wir, ob wir gleichwertige Alternativen mit kürzeren Lieferzeiten einsetzen können.

Wie Sie bereits angesprochen haben, gehört zu Ihren Aufgaben auch, andere Abteilungen der VAG bei öffentlichen Vergaben zu beraten. Wie genau läuft das ab?

Als Sektorenauftraggeber unterliegen wir automatisch dem Vergaberecht. Das heißt, dass wir alle Aufträge, die über 100.000 Euro kosten, öffentlich ausschreiben. Dann erstellen wir eine Bewertungsmatrix und überlegen uns im Vorfeld mit den Anforderern, welche Kriterien uns wichtig sind. Das kann zum Beispiel der Preis sein, aber auch andere Punkte wie z. B. ein Konzept oder die Qualität. Die Angebote werden dann nach der erstellten Matrix bewertet und am Ende bekommt das Unternehmen den Zuschlag, das die meisten Punkte hat.

zur Schraube

Zur Person: Stephanie Wiehle (46) lebt in Heuweiler und leitet seit vier Jahren die Abteilung Materialwirtschaft bei der VAG. Davor arbeitete die Industriekauffrau und studierte Betriebswirtin im Einkauf des Universitätsklinikum Freiburg.

Den Überblick über rund 8300 verschiedene Artikel behalten?
Für Einkaufsleiterin Stephanie Wiehle kein Problem

Ab auf den Berg

Wenn in den Sommermonaten die Luft in Freiburg flirrt, lohnt sich ein Ausflug in den kühlen Schwarzwald. Die Buslinie 21 bringt Sie in den benachbarten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald in die Gemeinde Horben, die auf 607 Metern Höhe liegt. Steigen Sie ein und genießen Sie die Aussicht!



Eine kurvige Straße führt die Linie 18 nach Horben



Ein beliebtes Wanderziel: Das Berglusthaus

Horben - 607 m über NN - Berglusthaus 820 m über NN

Ab Rathaus Horben gen ‚Berglusthaus‘ folgen. Durch das Katzental, nach 700 m, in einer Linkskurve der blauen Raute bergauf nachgehen. Dem Weg vertrauen, nach 25 m erreicht man den Eckhof, diesen links liegenlassen, weiter den Berg hinauf. Auf der Höhe, beim Gerstenhalmparkplatz geht es links, auf der Höhe bleiben. Nach 300 m an der ersten Weggabelung steht das ‚Alte Berglusthaus‘, hier nun rechts und nach 5 Minuten bergab, liegt das ‚Neue Berglusthaus‘ (erbaut 1926-28) direkt vor einem, mit Blick auf die Rheinebene und die Vogesen.

-> Wanderzeit etwa 45 Minuten, 200 Höhenmeter.

UNTERWEGS

Linie 21



Der Start der Linie an der Haltestelle Dorfstraße

Dorfstraße

Mit direktem Anschluss an die Straßenbahnlinie 2 startet unsere Busfahrt in Günterstal. Der Stadtteil wurde 1890 nach Freiburg eingemeindet und hat heute mehr als 2000 Einwohner und Einwohnerinnen. Im sogenannten Unterdorf, in dem sich auch die Haltestelle Dorfstraße befindet, gibt es viele schöne Ecken wie zum Beispiel das Kloster Sankt Lioba, ein Kinderspielplatz mit Grillstelle und die Kaffeerösterei Günter mit Café.

Vogelsang

Mit der nächsten Haltestelle erreichen wir bereits das Oberdorf von Günterstal. Von hier aus bietet sich eine kleine Wanderung zu dem nur ein Kilometer entfernten und idyllisch gelegenen Waldrestaurant Sankt Valentin an. Wer noch mehr Energie hat, kann weiter bis zur Burg Kybfelsen wandern und dort die wunderbare Aussicht über Freiburg genießen.

Bernauer

Der Ausstieg wirkt unscheinbar, doch tatsächlich befindet sich in der Nähe eine der berühmtesten Attraktionen Freiburgs: Circa eine halbe Stunde Fußmarsch von der Haltestelle entfernt steht der höchste Baum Deutschlands mit dem Namen Waldtraut vom Mühlwald. Die letzte offizielle Messung stammt aus dem Jahr 2019: Damals war die über hundert Jahre alte Douglasie 76,10 Meter hoch.

Küchlin

Sieht unspektakulär aus, kann aber im Zweifel Leben retten: Das Rückhaltebecken bei der Haltestelle Küchlin bietet den Stadtteilen Günterstal, Wiehre, Vauban, Haslach, Weingarten Schutz vor Hochwasser. Und in Zukunft auch dem neuen Stadtteil Dietenbach. Bei Starkregen kann der 13,5 Meter hohe Damm bis zu 200.000 Kubikmeter Wasser stauen und anschließend kontrolliert ablassen.



Hier geht es hoch hinaus: Die Bushaltestelle an der Schauinslandbahn

Schauinslandbahn Talstation

Obwohl der Gipfel des Schauinsland zu Freiburg gehört, befindet sich die Talstation der Seilbahn auf der Gemarkung von Horben im Weiler Bohrer. Fun fact: Der Name des Ortsteils leitet sich vom durchfließenden Bohrerbach ab. Dieser ist nach dem Handwerk des Deichelbohrers benannt, der in vorindustrieller Zeit Baumstämme zentral durchbohrte, so dass man sie als Wasserleitungen nutzen konnte.

Engel

Fast wie im Himmel fühlt man sich im Gesundheitsressort Luisenhöhe, das im Herbst 2023 eröffnet hat und nur wenige hundert Meter von der Haltestelle Engel entfernt liegt. In dem Luxushotel können Gäste nicht nur die wunderschöne Aussicht auf den Schwarzwald genießen, sondern im Spa-Bereich mit fünf Saunen, Pool und vielem mehr so richtig entspannen. Interessant für alle Freiburger_innen: Das Restaurant steht auch Tagesgästen offen.

Heubuck

Am Heubuck erreichen wir die Hauptsiedlung Horbens, in der sich der Großteil der Infrastruktur wie der Kindergarten und die Grundschule, das Rathaus, die katholische Kirche Sankt Agatha sowie der Wochenmarkt (jeden Mittwoch) befindet. Die ersten Menschen siedelten sich hier wahrscheinlich schon im 12. Jahrhundert an. Heute leben in allen Ortsteilen zusammen rund 1200 Einwohner und Einwohnerinnen.

Horben Rathaus

Nur eine Station weiter sind wir bereits an der Endstation der Linie 21, wo viele Wanderwege in den umliegenden Schwarzwald beginnen. Besonders schön ist beispielsweise die circa 45 Minuten lange Wanderung zum Berglusthaus mit wunderbaren Ausblicken auf die Rheinebene und hinunter nach Freiburg.



Wie aus dem Bilderbuch: Die Schwarzwaldgemeinde Horben

Sonne, SUP & Snacks

Am Windgfällweiher bei Lenzkirch lassen sich wunderbare Sommertage verbringen. Von Freiburg aus erreicht man den idyllischen Ort mit Bus und Bahn in nur einer Stunde

Blau glitzerndes Wasser, dunkelgrüne Nadelbäume und über allem liegt die klare Schwarzwaldluft: Der Windgfällweiher, der etwas versteckt zwischen seinen großen Nachbarn Schluchsee und Titisee liegt, ist vor allem in den Sommermonaten ein wundervolles Ausflugsziel, um der Hitze Freiburgs zu entkommen. Obwohl der kleine See nur 700 Meter lang und 400 Meter breit ist, kann man auch hier, hoch oben im Schwarzwald, einiges erleben.

Starten lässt sich der Ausflug am besten mit einem Spaziergang um den See: Circa 45 Minuten braucht man, um den Weiher auf dem etwa zwei Kilometer langen Rundweg vom Ufer aus zu erkunden. Anschließend lockt das Strandbad mit schöner Liegewiese, kleinem Sandstrand und einem Kiosk. Erfrischung gibt's bei Eiscreme, kalter Limonade oder Aperol Spritz. Wobei die Temperaturen hier oben auf 960 Metern Höhe auch während der Hochsommertage erträglich bleiben.

Wer die sportliche Herausforderung sucht, kann sich hier auch ein Stand-up-Paddle-Board (SUP) leihen und damit seine Runden über den See drehen oder gleich einen Kurs buchen. Für den großen Hunger danach muss man nur 300 Meter weiter an das Nordufer des Sees spazieren: In dem Restaurant des Hotels Köhlerei am See gibt es badische Küche und Schwarzwälder Spezialitäten. Der Blick auf den Windgfällweiher ist inklusive.



EINTRITT UND LEIHGEBÜHR

Das Strandbad hat von Mai bis September täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 3€ (ermäßigt 2,50€, Kinder ab 4 Jahre 2€). Stand-Up-Paddleboards kann man für 18€ eine Stunde lang ausleihen. Mehr Infos zu den SUP-Kursen gibt es auf www.alohacenter.de

SO KOMMEN SIE HIN

Los geht es am Freiburger Hauptbahnhof mit der S10 in Richtung Villingen. Am Bahnhof Titisee steigen Sie um und fahren mit der S1 in Richtung Seebrugg bis Altglashütten-Falkau. Von hier aus ist es, immer an den Gleisen entlang, noch circa ein Kilometer zu Fuß bis zum See. Alternativ können Sie ab Titisee Bahnhof auch in die Buslinie 7255 nach Seebrugg steigen, die Sie bis zur Haltestelle Lenzkirch, Windfällweiher direkt an den See bringt.

In den Morgenstunden hat man den See oft noch ganz für sich alleine

FREIBURG ERLEBEN

Unsere Freizeittipps für Juli bis September

Badisches Lebensgefühl

Wann? Donnerstag, 4. bis Dienstag, 9. Juli

Wo? Auf dem Münsterplatz

Was? Eine Veranstaltung zum Genießen ist das Freiburger Weinfest: Sechs Tage lang bieten Winzer vom Breisgau, dem Kaiserstuhl, dem Markgräflerland und dem Tuniberg ihre edelsten Tropfen an.

Wie hin? Vom Bertoldsbrunnen oder dem Europa-platz sind es nur wenige Meter zum Münsterplatz. Alle Straßenbahnen bringen Sie hin



Foto: Klaus Followski



Musik im Zelt

Wann? Mittwoch, 17. Juli, bis Sonntag, 4. August

Wo? Am Mundenhof

Was? Egal ob Rock, Pop oder Klassik: Beim Zelt-Musik-Festival (ZMF) kommen alle Musik-Fans auf ihre Kosten. Dieses Jahr gibt es unter anderem Konzerte von Anastacia, Mando Diao und ELIF.

Wie hin? Entweder mit dem Fahrrad (vor Ort gibt es eine Frelo-Station). Oder per Shuttle-Bus ab „Munzinger Straße“. Hin- und Rückfahrt ohne ZMF-Ticket 2 Euro.

Schlossberg Festival

Wann? Freitag, 2., bis Sonntag, 11. August

Wo? Auf dem Schlossberg

Was? Tanzen mit Blick auf die Stadt und dabei den Sonnenuntergang genießen: Das kann man bei „Freiburgs Lichterkettenfest“. Neben drei Bühnen mit abwechslungsreichem musikalischem Rahmenprogramm bieten Food Trucks Leckereien wie Flammkuchen, Waffeln und mehr an.

Wie hin? Mit der Straßenbahnlinie 1 bis „Oberlinden“



Atemberaubende Artistik

Wann? Mittwoch, 21. August bis
Sonntag, 1. September

Wo? Messeplatz

Was? Unter dem Motto „100.000 Liter Emotionen“
tourt der Zirkus Charles Knie dieses Jahr durch Deutsch-
land. Bei der Show mit unzähligen Fontänen und Licht-
effekten dreht sich alles um das Thema Wasser.

Wie hin? Mit der Straßenbahnlinie 4 bis „Messe Freiburg“



CHARLES KNIE

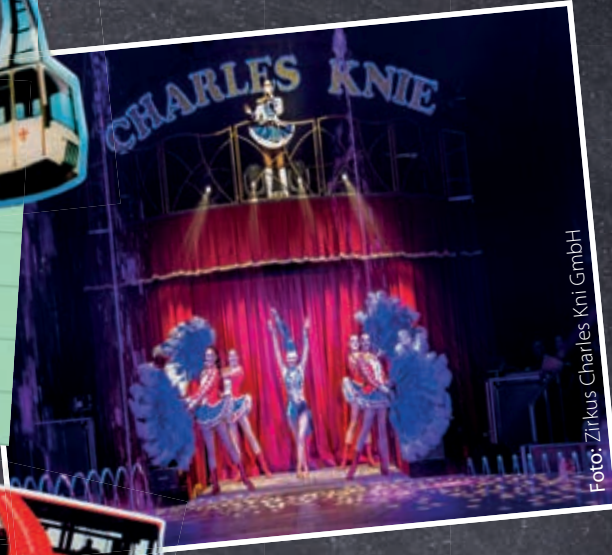


Foto: Zirkus Charles Kni GmbH

Für alle Helden

Wann? Freitag, 6. bis Samstag, 7. September

Wo? Messeplatz

Was? Es ist der Abschluss des Freiburger Festival-
Sommers: Das Hip-Hop Festival HEROES findet dieses
Jahr bereits zum dritten Mal im Breisgau statt. Mit dabei
sind Stars wie Shirin David, Money Boy und Trettmann.

Wie hin? Mit der Straßenbahnlinie 4 bis „Messe
Freiburg“



Foto: Patrick Seeger

Comedy mit Italo-Flair

Wann? Donnerstag, 12. September

Wo? Konzerthaus Freiburg

Was? „Entspannend, wohlschmeckend,
ein wenig süffisant, immer mit einem
kleinen Augenzwinkern, manchmal tief,
aber nie schwer“: So beschreibt Till Reiners
seine neue Stand-Up-Show „mein Italien“.

Wie hin? Mit der Straßenbahn (Linie 1 bis
4) oder dem Bus bis zum Hauptbahnhof



Foto: Daniel Dittus



Schluss mit der Rutschpartie

Nanu, wird da etwa gerade eine Straßenbahn mit Sprit betankt? Was auf den ersten Blick aussieht wie eine Zapfanlage für Treibstoff, ist tatsächlich die Sandbetankungsanlage der VAG. Die feinen Körner aus Quarz benötigen die Fahrzeuge zum Bremsen: Vor allem bei einsetzendem Regen, wenn die ersten Tropfen auf die trockenen Schienen fallen, rutschen die Räder der Trams ohne die Bremshilfe fast wie auf Seife. In solchen Momenten können die Fahrer_innen beim Bremsen per Knopfdruck ein wenig Sand auf die Schienen streuen – und schon kommt die Bahn zum Stehen. Damit die Fahrzeuge immer genug Bremsmaterial dabei haben, werden sie jeden Abend per Luftdruck betankt. Pro Jahr kommen so bei der VAG mehr als 150 Tonnen Sand zusammen.

VAG Zentrum

Besaŕonallee 99
79111 Freiburg
Telefon 0761 4511-500
www.vag-freiburg.de

VAG pluspunkt

SalzstraÙe 3
79098 Freiburg
Telefon 0761 4511-500
www.vag-freiburg.de

VAG Schauinslandbahn

BohrerstraÙe 11
79289 Horben
Telefon 0761 4511-777
www.schauinslandbahn.de